



# Comfort Terminal Care auf der Intensivstation

Empfehlungen für die Praxis der ARGE Ethik in der Anästhesie und Intensivmedizin der ÖGARI

**Eine Therapiezieländerung mit zeitgerechter Umstellung auf Comfort Terminal Care ermöglicht eine gute und menschliche Betreuung schwerstkranker Patient:innen und ihrer An- und Zugehörigen am Lebensende.**

Die Arbeitsgemeinschaft Ethik in Anästhesie und Intensivmedizin der ÖGARI hat schon vor 10 Jahren Dokumentationswerkzeuge für die Therapiezieländerung entwickelt. Seither hat insbesondere die praktische Umsetzung der Comfort Terminal Care in der täglichen Routine zahlreiche Fragenstellungen aufgeworfen, die in dieser Folgearbeit diskutiert werden, u.a.:

- Schmerztherapie
- Reduktion von Stress, Angst und Atemnot
- Nicht (mehr) indizierte Maßnahmen wie Sauerstoffgabe und Beatmung sowie Gabe von Flüssigkeit und Ernährung
- Monitoring, (Labor-)Befunderhebung, medikamentöse Therapien
- Bedeutung von Pflegehandlungen

## Die fünf **Dos** and **Don'ts** im Rahmen von Comfort Terminal Care



Dos	Don'ts
<b>Intravenöse Opioidgabe</b> <i>Indikation:</i> Schmerzen, Angst/Stress, Atemnot, starker Hustenreiz	<b>Sauerstoffgabe</b> (Anm.: in Einzelfällen möglich)
<b>Palliative Sedierungstherapie</b> <i>Indikation:</i> therapierefraktärer Schmerz, Angst/Stress bei therapierefraktärer Atemnot, existenzielle Angst, Agitation beim terminalen Delir	<b>Intubation</b>
<b>Comfort Feeding</b>	<b>Beatmungseinstellungen, die einer Verbesserung der Oxygenierung dienen</b>
<b>Bedürfnisorientierte, auf die Patient:innen ausgerichtete Pflegemaßnahmen</b>	<b>Intravenöse Flüssigkeitszufuhr</b> (inkl. parenterale Ernährung)
<b>Nähe ermöglichen, (spirituelle) Begleitung</b>	<b>Monitoring, Befunderhebung</b>

Eva Schaden, Helga Dier, Dietmar Weixler, et al. Comfort Terminal Care auf der Intensivstation: Empfehlungen für die Praxis. Die Anästhesiologie. 2024. [www.springermedizin.de](http://www.springermedizin.de)

